

REISEN

Folge 12: Die Qual der Wahl!

Einstieg in das Thema „Reisen“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Einen Comic schreiben			
	PL	1. Kopieren Sie die Foto-Hör Geschichte und zerschneiden Sie sie. Achten Sie darauf, die Fotonummern wegzuschneiden. Jede Kleingruppe erhält jeweils ein Kartenset. Die Bücher sind zu. Die TN schauen sich die Fotos an. Fragen Sie nach dem Thema der Foto-Hör Geschichte. Die TN äußern Vermutungen.	Kartensets der Foto-Hör Geschichte	
	GA	2. Fordern Sie die TN auf, die Fotos in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen und die Fotos in losem Abstand auf ein DIN-A3-Blatt zu kleben, sodass sie zu jedem Bild Sprechblasen malen und diese beschriften können. Die TN denken sich in der Kleingruppe den Text zu ihrem „Foto-Comic“ aus. Geben Sie einen Zeitrahmen von ca. 10–15 Minuten vor.	DIN-A3-Papier, Uhu	
	PL	3. Wer fertig ist, hängt seinen Comic so im Kursraum auf, dass ihn die anderen gut lesen können. Veranstalten Sie eine Leserallye. Dazu erhält jede Gruppe drei Klebepunkte, die sie an die anderen verteilen darf. Der eigene Comic darf nicht bewertet werden. Am Schluss wird ausgezählt, welcher Comic die meisten Punkte erhalten hat. <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN sehr wettbewerbsorientiert sind, können Sie vor der Comic-Erstellung Kriterien vereinbaren (lustig, spannend, gute Idee, sprachlich korrekt etc.), nach denen die Comics später bewertet werden sollen. Nach der Auszählung des Ergebnisses können Sie die ersten drei Comics z. B. mit Gummibärchen oder einer Schokolade prämiieren. Die drei Siegergruppen lesen ihren Comic noch einmal mit verteilten Rollen vor.	Klebepunkte	
	PL	4. Die TN machen die Bücher auf und schauen sich die Foto-Hör Geschichte im Original an. Fragen Sie: „Was machen Lara und Tim wirklich?“. Die TN stellen Vermutungen an. <i>Lösung: Sie planen eine Reise.</i>		
2	Beim ersten Hören: Details der Geschichte verstehen			
	a EA/PA 	1. Die TN lesen die Aussagen und ordnen sie den Fotos 3–8 zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	b PA	2. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte und vergleichen ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf die Wendung „Die Qual der Wahl!“ ein („Wer die Wahl hat, hat die Qual.“). <i>Lösung: A 4, B 7, D 5, E 8, F 6</i>	CD 2/1–8	
3	Beim zweiten Hören: Vorschläge und Reaktionen darauf verstehen			
	EA	1. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte, wenn nötig mehrmals, und verbinden. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie danach ggf. auf Wortschatzfragen ein und lassen Sie die TN die Donau auf der Landkarte (im Umschlag innen) finden. <i>Lösung: b Tim möchte lieber eine große Stadt besichtigen. c Dort war Lara schon so oft. d Davon ist Lara nicht besonders begeistert. e Es gibt schon zu viele Vorschläge.</i>	CD 2/1–8	

4	Nach dem Hören: Über Urlaubsträume sprechen			
	GA	<p>1. Die TN lesen die Aufgabe im Buch und finden sich zu Kleingruppen von 3–4 TN zusammen. Weisen Sie die TN explizit darauf hin, dass sie auch Reisewünsche äußern können, die sich – zumindest momentan – nicht verwirklichen lassen. Erinnern Sie die TN daran, dass in diesem Fall „würde“ verwendet wird. Den Konjunktiv II kennen die TN schon aus Lektion 8.</p> <p> <i>Variante:</i> Wenn einige Ihrer TN nicht so gerne von sich selbst erzählen, können Sie auch die Sprechkarten von der Kopiervorlage verteilen. Wer möchte, formuliert frei, die anderen ziehen eine Karte und begründen „ihre“ Traumreiseziele. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>	KV L12/FHG	
	GA	<p>2. Die TN erzählen sich gegenseitig, wohin sie gern einmal fahren würden und was sie gern einmal besichtigen würden. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Stellen Sie gezielte Fragen, wenn Sie das Gefühl haben, dass das Gespräch in einer Gruppe nicht so recht in Gang kommt.</p> <p><i>Variante:</i> In kleineren Kursen sprechen die TN im Plenum über ihre Urlaubsträume.</p>		

A SOLLEN WIR AN DIE DONAU FAHREN?

Lokale Präpositionen *an, auf, in*

Lernziel: Die TN können Texte zum Thema „Reiseziele“ verstehen und Vorschläge machen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Wiederholung und Erweiterung der lokalen Präpositionen <i>an, auf und in</i>			
a	EA	<p>1. Die TN verbinden die Satzteile und hören zur Kontrolle die drei Vorschläge aus der Foto-Hörgeschichte. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 <i>Sollen wir an die Donau fahren?</i> 2 <i>Wir könnten nach Wien fahren.</i> 3 <i>Wir könnten in die Berge fahren.</i></p>	CD 2/9	
b	EA/PA	<p></p> <p>2. Die TN markieren die lokalen Präpositionen „in“, „an“ und „nach“ in a und ergänzen beide Tabellen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Erinnern Sie die TN an dieser Stelle noch einmal an <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 11</i> und <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 2</i>, wo sie die lokale Präposition „nach“ sowie die Wechselpräpositionen schon kennengelernt haben.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten): <i>an, in, nach, nach</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie viele neue TN im Kurs haben, erklären Sie noch einmal die Bedeutung der Präpositionen. Dabei können Sie auf <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 2</i> (Kursbuch, S. 24) und die zugehörigen Übungen im Arbeitsbuch zurückgreifen. Machen Sie bei Bedarf anhand der Tabelle noch einmal deutlich, dass auf die Frage „Wohin?“ die Artikel nach den Präpositionen „in“, „an“ und „auf“ im Akkusativ stehen. Erinnern Sie die TN in diesem Zusammenhang auch daran, dass „nach“ vor Städtenamen sowie vor den meisten Ländernamen ohne Artikel benutzt wird, vor Ländern mit Artikel aber die Präposition „in“ gebraucht wird.</p>	Folie/IWB	
	EA/PA	<p>Arbeitsbuch 1–2: im Kurs: Da werden die lokalen Präpositionen „bei“, „von“, „aus“, „in“, „nach“ und „zu“ wiederholt.</p>		
	Wiederholung			

A2 Anwendungsaufgabe zu den lokalen Präpositionen			
a	EA/PA 	1. Die TN hören sechs unterschiedliche Geräuschsequenzen und ordnen ihnen jeweils die passende Zeichnung zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN berichten noch einmal mit eigenen Worten, wohin Julius der Reihe nach fährt. Achten Sie dabei auf die korrekte Verwendung der Präpositionen und Artikel. <i>Lösung: 2 die Wüste, 3 die Berge, 4 das Meer, 5 das Land, 6 der Bodensee</i> <i>Zuerst fährt Julius in den Dschungel. Dann fährt er in die Wüste. Danach fährt er in die Berge. Dann fährt er ans Meer. Danach fährt er aufs Land. Am Schluss fährt er an den Bodensee.</i>	CD 2/10
b	PL	2. Schreiben Sie die Ortsangaben aus a an der Tafel und ergänzen Sie gemeinsam mit den TN weitere mögliche Reiseziele, wie „die Insel“, „die Großstadt“ etc.	
	PL/GA/ EA/HÜ	3. Fragen Sie dann: „Wohin fahren Sie zuerst?“, „Und wohin fahren Sie danach?“. Drei TN lesen die Beispiele im Buch vor und ergänzen den letzten Satz. Dann wird das Kettenspiel im Plenum oder in zwei Großgruppen fortgesetzt. Die Notizen an der Tafel dienen den TN als „Schummelzettel“. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 1 im Kursbuch, S. 66. Die kleine Schreibaufgabe kann im Kurs oder als Hausübung gelöst werden. <i>Musterlösung:</i> <i>Wo? Wohin?</i> <i>Er ist im Dschungel. Er fährt in den Dschungel.</i> <i>Sie ist auf einer Insel. Sie fährt auf eine Insel.</i> <i>Er ist am Strand. Er geht an den Strand.</i>	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 3–4	
A3 Leseverstehen: Details verstehen			
a	EA/PA 	1. Fordern Sie drei TN auf, jeweils eine der Sprechblasen vorzulesen. Deuten Sie dann auf die drei Fotos im Buch und fragen Sie: „Wer sagt was?“. Die TN lesen die Lesetexte und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Wir machen immer Urlaub in den Bergen und am Meer, da können wir unsere Familien besuchen.; 2 Meine Kinder lieben Tiere. Darum fahren wir aufs Land.; 3 Zuerst besuche ich Freunde und dann fahren wir gemeinsam ans Meer.</i>	
b	EA/PA	2. Lesen Sie das Beispiel vor und fragen Sie: „Was stimmt da nicht?“. Ein TN nennt die Lösung. Die TN lesen die anderen Sätze, vergleichen mit den Informationen in den Lesetexten und korrigieren die Sätze. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN können die Orte ggf. auf einer Landkarte zeigen. <i>Lösung: 1 ihrem Mann ihren Kindern; 2 die frische Luft die Tiere, ans Meer an den Wörthersee; 3 drei Wochen eine Woche, nach Spanien an den Atlantik</i>	Landkarte
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 5–6	
A4 Aktivität im Kurs: Gespräche spielen			
a	PL/PA	1. Fragen Sie: „Wohin fährt Vesela mit ihrer Familie?“, „Wo bleiben sie?“. Gehen Sie bei Bedarf die ersten Sätze auf der Folie/am IWB gemeinsam durch und markieren Sie die lokalen Präpositionen und Artikel, wie im Beispiel vorgegeben. Danach fahren die TN in Partnerarbeit fort und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Wohin? in die Berge, aufs Land, an den See, nach Frankreich, nach Tirol/ Kärnten, in die Steiermark; Wo? am Meer, in den Bergen, auf dem Land, am See, in Bulgarien, in Bordeaux</i>	Folie/IWB

<p>GA</p> <p>↔</p>	<p>2. <i>fakultativ</i>: Wenn Sie mit Ihren TN die lokalen Präpositionen mit Dativ weiter spielerisch wiederholen wollen, können Sie jeweils einen Kartensatz der Kopiervorlage an Kleingruppen von jeweils 3–4 TN verteilen. Geübtere TN-Gruppen erhalten Version A, ungeübtere TN-Gruppen Version B. Schreiben Sie folgende Struktur an die Tafel: „Ich habe ... in meinem Koffer. Wo bin ich?“. Bei Bedarf können Sie auch noch Folgendes an der Tafel schreiben:</p> <table border="1" data-bbox="308 431 1077 644"> <tr> <td>Wo?</td> <td>der See</td> <td>an</td> <td>+ Dativ</td> <td>dem = am See</td> </tr> <tr> <td></td> <td>das Meer</td> <td>an</td> <td></td> <td>dem = am Meer</td> </tr> <tr> <td></td> <td>der Dschungel</td> <td>in</td> <td></td> <td>dem = im Dschungel</td> </tr> <tr> <td></td> <td>das Land</td> <td>auf</td> <td></td> <td>dem Land</td> </tr> <tr> <td></td> <td>die Wüste</td> <td>in</td> <td></td> <td>der Wüste</td> </tr> <tr> <td></td> <td>die Berge</td> <td>in</td> <td></td> <td>den Bergen</td> </tr> </table> <p>Die TN ziehen reihum eine Karte und formulieren einen Satz mit den angegebenen Gegenständen. Die anderen raten, wo die/der TN sich befindet. Wer den Ort errät, bekommt die Karte. Wer die meisten Orte errät, hat gewonnen. Gehen Sie herum und korrigieren Sie sanft die korrekte Verwendung der lokalen Präpositionen mit Dativ.</p>	Wo?	der See	an	+ Dativ	dem = am See		das Meer	an		dem = am Meer		der Dschungel	in		dem = im Dschungel		das Land	auf		dem Land		die Wüste	in		der Wüste		die Berge	in		den Bergen	<p>KV L12/A4 (1)</p>	
Wo?	der See	an	+ Dativ	dem = am See																													
	das Meer	an		dem = am Meer																													
	der Dschungel	in		dem = im Dschungel																													
	das Land	auf		dem Land																													
	die Wüste	in		der Wüste																													
	die Berge	in		den Bergen																													
<p>b</p> <p>PL</p>	<p>3. Klären Sie zusammen mit den TN zunächst die Situation auf der Zeichnung und schreiben Sie einige Beispiele an der Tafel:</p> <table border="1" data-bbox="308 900 1220 1038"> <tr> <td>Wohin?</td> <td>Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!</td> <td>- In die Berge? Nein!</td> </tr> <tr> <td>Wo?</td> <td></td> <td>- In den Bergen ist es zu langweilig.</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Erinnern Sie die TN in diesem Zusammenhang an die Verwendung des Konjunktiv II, den die TN in Lektion 8 kennengelernt haben.</p>	Wohin?	Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!	- In die Berge? Nein!	Wo?		- In den Bergen ist es zu langweilig.	...																									
Wohin?	Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!	- In die Berge? Nein!																															
Wo?		- In den Bergen ist es zu langweilig.																															
...																																	
<p>PA</p> <p>↔</p>	<p>4. Bringen Sie Reiseprospekte oder -kataloge mit in den Kurs, in denen die TN ein wenig blättern und einige Reiseziele auswählen können. Die TN suchen sich einen Prospekt oder Katalog aus, lesen dann das Beispiel im Buch und handeln mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus, wohin sie gemeinsam fahren wollen. Die Stichworte im Schüttelkasten sowie die Redemittel „Vorschläge: Sollen wir...?“ (Kursbuch, S. 67) helfen ihnen dabei. Paare, die mit der Aufgabe fertig sind, geben sich gegenseitig Urlaubstipps.</p> <p><i>Hinweis</i>: Wenn Ihre TN gerne spielen bzw. Österreich entdecken wollen, bietet sich außerdem das Projekt „Städte-Quiz“ (Kursbuch, S. 69) an.</p>	<p>Reiseprospekte</p> <p></p>																															
<p>PA</p> <p>↔</p>	<p>5. <i>fakultativ</i>: Wenn Sie mit Ihren TN die Verwendung der lokalen Präpositionen weiter üben möchten, können Sie dazu die Kopiervorlage einsetzen. Die TN arbeiten zu zweit und beschreiben sich gegenseitig ihre Reiseroute. Geübtere Paare können die Anzahl der Reiseziele erhöhen, ungeübtere TN beschränken sich auf jeweils fünf Reiseziele pro Person, wie in der Aufgabenstellung vorgegeben.</p>	<p>KV L12/A4 (2)</p>																															
<p>EA/HÜ</p>	<p>Arbeitsbuch 7</p>																																
<p>EA/HÜ</p> <p>↔</p>	<p>Arbeitsbuch 8–9: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 8. Wer schneller fertig ist, füllt außerdem die Lücken in Übung 9 aus. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, bearbeiten alle TN beide Übungen.</p>																																

B GUTES WETTER WÄRE AUCH NICHT SCHLECHT.

Adjektivdeklination ohne Artikel; modale Präposition *ohne*

Lernziel: Die TN können Anzeigen von Unterkünften verstehen und über Vorlieben sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Adjektive ohne Artikel im Nominativ			
	PL/EA	1. Fragen Sie die TN, ob sie sich noch daran erinnern, was für Lara und Tim im Urlaub wichtig ist. Die TN kreuzen an.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN hören noch einmal, was Lara und Tim in ihrem Gespräch per Skype nennen, und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Lara: nette Leute, gutes Wetter, gutes Essen; Tim: schöne Landschaften, interessante Städte</i>	CD 2/11	
	PL	3. Zeigen Sie anhand des Tafelbilds, dass Adjektive, denen kein Artikel vorausgeht, die Endungen des Artikels übernehmen. Entwickeln Sie das Tafelbild gemeinsam mit den TN und markieren Sie die Endungen der Artikel bzw. der Adjektive im Nominativ farbig, sodass der Zusammenhang deutlich wird. Systematisieren Sie die Beispiele dann an der Tafel: <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p>das <u>Essen</u> gutes <u>Essen</u> das <u>Wetter</u> gutes <u>Wetter</u></p> <p>die <u>Leute</u> nette <u>Leute</u> die <u>Städte</u> interessante <u>Städte</u> die <u>Landschaften</u> schöne <u>Landschaften</u></p> </div> <p>Erinnern Sie die TN an dieser Stelle an die Adjektivdeklination nach dem unbestimmten und nach dem bestimmten Artikel, die sie schon in Lektion 9 und Lektion 10 kennengelernt haben. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten, der ebenfalls ein Beispiel für ein maskulines und ein feminines Nomen enthält. Ergänzen Sie diese Beispiele auch im Tafelbild.</p>		
B2	Leseverstehen: Kleinanzeigen zu Urlaubsunterkünften verstehen			
a	PL	1. Bringen Sie nach Möglichkeit eine politische und eine physische Landkarte der deutschsprachigen Länder mit und hängen Sie sie im Kursraum auf. Die TN suchen nach den angegebenen Regionen und lokalisieren sie auf der Landkarte. Geben Sie den TN, wenn nötig, Hilfestellung, indem Sie ihnen Anhaltspunkte für das Auffinden geben. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie keine Landkarte zur Hand haben, können Sie sich mit der Karte in der vorderen Umschlagseite des Kursbuchs behelfen.	physische und politische Karte der deutschsprachigen Länder	
	EA/PL	2. Die TN lesen die Texte in Stillarbeit und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN nach Begründungen für die jeweilige Zuordnung. Sie sollten Ihnen passende Hinweise aus dem Text nennen können. Erklären Sie, wenn nötig, die Landeskennzeichen D und A, die unter den Fotos in Klammern stehen. <i>Lösung: 1 Schleswig-Holstein (D), 2 Salzkammergut (A)</i>		
b	EA/PA	3. Gehen Sie nun auf die Adjektivendungen ein, indem Sie die TN zunächst bitten, wie im Beispiel die Satzteile in den beiden Anzeigentexten zu markieren, die Adjektive enthalten. Die TN tragen die Adjektive in den Grammatik-Kasten ein. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Akkusativ: großes, schöne; Dativ: schönem, regionalen</i>	Folie/IWB	

	PL/HÜ	4. Weisen Sie die TN anhand des Grammatik-Kastens auf die Adjektivendungen ohne Artikel im Akkusativ und Dativ hin und machen Sie auch da die Analogie zwischen Artikel und Adjektivendung deutlich. Verweisen Sie am Schluss auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 66) und die kleine Schreibaufgabe, die die TN als Hausübung lösen. <i>Musterlösung: Schönes Hotel in ruhiger Lage mit schönem Blick aufs Meer und die Berge. Wir bieten freundlichen Service und gutes Essen mit regionalen Produkten. Erleben Sie Natur und Entspannung pur!</i>		
c	PA	5. Die TN lesen die Übernachtungsangebote und ergänzen die Lücken in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Romantische, schönem; 2 vielen, großer, kostenlosem; 3 Familienfreundliches, günstigen, zentraler, zahlreichen; 4 Billige, berühmten, Moderne</i>		
	PL	6. Richten Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Satz 1 und fragen Sie, warum das Adjektiv da die Endung „-en“ („ohne lauten Verkehr“) bekommt. Die TN können die Antwort (durch Analogieschluss) aus dem Grammatik-Kasten in b ableiten. Verweisen Sie danach auf den Grammatik-Kasten rechts und die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 66).		
	GA	7. <i>fakultativ</i> : Bilden Sie mehrere Hotelteams und ein Gästeteam. Jedes Hotelteam gibt seinem Hotel einen Namen, bastelt einen Hotelschlüssel und formuliert einen Anzeigentext, in dem es sein Hotel mit möglichst vielen Details anpreist. Das Gästeteam formuliert einen Anzeigentext, aus dem möglichst genau hervorgeht, was für ein Hotel es sucht. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Danach stellen sich die verschiedenen Hotels vor und das Gästeteam entscheidet, welches Hotel seinen Vorstellungen am ehesten entspricht. Zur Kontrolle wird der Anzeigentext des Gästeteams vorgelesen, bevor das Hotel den Gästen den Zimmerschlüssel überreicht.		
	EA/PA/ HÜ Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 10–11: im Kurs: Die TN ergänzen die Anzeigentexte in Übung 10. Danach markieren sie die Adjektive in Übung 10 mit den in Übung 11 vorgegebenen Farben und tragen die Adjektive danach in die Tabelle ein. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lassen Sie die TN am Schluss noch einmal den Zusammenhang zwischen Artikel (bzw. Genus) und Adjektivendung darstellen.		
	EA/PA/ HÜ 	Arbeitsbuch 12–13: im Kurs: Alle bearbeiten Übung 12. Geübtere TN schreiben zu jedem der Gegenstände in Übung 13 eine Kleinanzeige. Ungeübtere TN beschränken sich auf drei Gegenstände ihrer Wahl. Wenn Sie die Übungen als Hausübung geben, schreiben alle zu jedem Gegenstand eine Kleinanzeige. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur mit Fokus auf die Adjektivendungen ein.		
	EA/PA/ HÜ Prüfung	Arbeitsbuch 14: Die TN schreiben wahlweise ein E-Mail an Freunde oder an eine Kollegin und gehen dabei auf die vorgegebenen Punkte ein. Diese Übung dient auch als Vorbereitung auf den Prüfungsteil Schreiben der Prüfungen <i>Deutsch-Test für Österreich, ÖIF-Test Neu und Zertifikat A2</i> .		

B3	Aktivität im Kurs: Über Freizeitbeschäftigungen sprechen			
	EA/PA/ WPA	1. Fragen Sie: „Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?“, „Was mögen Sie?“. Die TN lesen die Beispiele und machen sich Notizen. Sie finden sich paarweise zusammen und tauschen sich aus. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf. bei Schwierigkeiten. <i>Variante:</i> Die TN gehen herum und finden sich paarweise zusammen. Danach gehen sie weiter, suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner und tauschen sich aus. Fordern Sie die TN auf, eine Partnerin / einen Partner mit möglichst vielen Gemeinsamkeiten zu finden. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle können Sie „Fokus Beruf: Eine Buchungsbestätigung“ (Arbeitsbuch, S. 71) einsetzen, um das Thema „Unterkunft“ in einen beruflichen Kontext zu stellen.		

C ETWAS BUCHEN

Temporale Präpositionen von ... an, über

Lernziel: Die TN können Telefongespräche mit Reiseanbietern und einer Autovermietung verstehen und spielen sowie eine Reise buchen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Hörverstehen: Telefongespräche mit Reiseanbietern und einer Autovermietung verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN schauen sich die Fotos an und lesen die Angebote. Dann hören sie die drei Telefongespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie die TN, anhand welcher Schlüsselwörter sie die Zuordnung vorgenommen haben. <i>Lösung: Gespräch 1: Mietwagen, Gespräch 2: Fluxbus, Gespräch 3: Herbstangebote</i>	CD 2/12–14	
b	EA/PA 	2. Die TN lesen die Aussagen, hören die Gespräche noch einmal und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 63 Euro.; 2 online, hat über eine Stunde Aufenthalt in Zagreb.; 3 nach Wien, von Oktober an</i>	CD 2/12–14	
	PL/PA/ EA	3. Lenken Sie den Fokus auf Satz 2 und 3, um gemeinsam mit den TN die Bedeutung der temporalen Präpositionen „über“ und „von ... an“ im Kontext zu klären. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten sowie die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 67). Die kleine Grammatik- und Schreibaufgabe lösen die TN in Partnerarbeit im Kurs oder als Hausübung. <i>Musterlösung: mit Akkusativ (linke Spalte): für, um, bis, ohne, durch; Wechselpreposition (Mittelspalte): an, auf, unter, neben, vor, zwischen, in; mit Dativ (rechte Spalte): mit, nach, gegenüber, bei, aus, von ... an, vor (temporal), in (temporal), seit; Musterlösung Akkusativ: Die Blumen sind für meine Freundin., Das Auto fährt um die Ecke., Ich arbeite heute bis 17 Uhr., Ohne meinen Sonnenhut gehe ich nicht an den Strand., Ich gehe durch den Park. Musterlösung Wechselprepositionen: Das Bild hängt an der Wand. – Ich hänge das Bild an die Wand. Die Blumen stehen auf dem Tisch. – Ich stelle die Blumen auf den Tisch. Die Tasche liegt unter dem Sessel. – Ich lege die Tasche unter den Sessel. Das Regal ist neben meinem Schreibtisch – Ich stelle das Regal neben meinen Schreibtisch. Der Tisch steht vor dem Fenster. – Ich stelle den Tisch vor das Fenster. Das Foto steht zwischen den Büchern. – Ich stelle das Foto zwischen die Bücher. Die Blumen stehen in der Vase. – Ich stelle die Blumen in die Vase. Musterlösung Dativ: Ich fahre mit dem Bus nach Wien.; Nach dem Mittagessen will ich einen kleinen Spaziergang machen.; Die Apotheke ist gegenüber der Bank.; Am Wochenende bin ich bei meiner Tante.; Die Kinder kommen aus der Schule.; Vom nächsten Monat an will ich jeden Tag Sport treiben.; Vor einem Jahr bin ich nach Österreich gekommen.; In einem Jahr will ich perfekt Deutsch sprechen.; Seit letzter Woche habe ich eine Katze.</i>		
	EA/HÜ Wiederholung	Arbeitsbuch 15–16: im Kurs: Da wiederholen die TN die temporalen Präpositionen, die sie schon aus <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 8</i> und <i>Lektion 12</i> kennen.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 17		
C2	Aktivität im Kurs: Rollenspiel			
	EA/PL	1. Die TN lesen die Anzeige. Fragen Sie, was das Reisebüro anbietet. Fragen Sie auch, ob die TN schon einmal eine Busreise gemacht haben.		

PA	<p>2. Die TN finden sich paarweise zusammen und einigen sich auf die Rollenverteilung. Jeder liest seine Rollenkarte. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel unter der Übung hin. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Eine Reise buchen: Ich möchte die Reise nach ... buchen.“ (Kursbuch, S. 67). Wenn Sie noch Zeit haben, lassen Sie die TN mithilfe der Redemittel paarweise kleine Gespräche schreiben, diese zerschneiden und mit einem anderen Paar tauschen, das das Gespräch dann wieder zusammensetzen soll.</p> <p><i>Variante:</i> Bringen Sie Reiseanzeigen aus der Zeitung oder Flyer von Reiseagenturen mit in den Kurs, um die Situation für die TN authentischer zu gestalten. Die TN haben so das Gefühl, sich mithilfe der Dialogarbeit gezielt auf reale Gesprächssituationen vorbereiten zu können. Dazu kommt, dass Sie so ein breiteres Spektrum an Reiseangeboten an die TN verteilen können und auf diese Weise die Präsentation für alle interessanter wird.</p>	Reiseanzeigen	
PL	<p>3. Lassen Sie einige Gespräche im Plenum vorspielen. Da es in großen Kursen ermüdend sein kann, wenn alle auf einmal ihr Gespräch präsentieren, verteilen Sie die Präsentation auf mehrere Unterrichtsstunden.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet es sich an, mit „Fokus Alltag: Ein Antragsformular“ (Arbeitsbuch, S. 70) zu arbeiten, in dem es um die Beantragung eines Schüler-tickets für die tägliche Fahrt in die Schule geht.</p>		
EA/HÜ	Arbeitsbuch 18		
EA 	<p>Arbeitsbuch 19: im Kurs: Die TN haben schon häufiger Übungen zum Wortakzent, zum Satzakzent und zur Satzmelodie gemacht. Die Übungen sollten ihnen daher keine Schwierigkeiten bereiten. Gehen Sie vor, wie im Arbeitsbuch beschrieben, und lassen Sie einige TN die Gedichte exemplarisch vorlesen. Achten Sie besonders darauf, dass die Pausen eingehalten werden.</p>	AB-CD 40–41	

D NACHRICHTEN SCHREIBEN

Lernziel: Die TN können Einladungen per Kurznachricht verstehen und jemanden per Kurznachricht zu sich einladen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Leseverstehen: Die wesentlichen Inhalte verstehen			
a	PL	<p>1. Die TN schauen sich die Fotos im Buch an. Fragen Sie die TN, ob sie einen der Orte kennen oder wo sie sein könnten. Die TN stellen Vermutungen an oder beschreiben, was auf den Fotos zu sehen ist. Wenn jemand schon an einem der abgebildeten Orte war, kann sie/er kurz berichten, was es dort zu sehen gibt.</p>	Folie/IWB	
	EA 	<p>2. Die TN lesen die drei Kurznachrichten, überfliegen die Texte und ordnen die Antworten zu. Wer schon fertig ist, kann neuen Wortschatz für alle im Wörterbuch nachschlagen und später bei Worterklärungen behilflich sein. Abschlusskontrolle im Plenum. Geben Sie dabei auch die Möglichkeit zu Wortschatzfragen.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 C, 2 B, 3 A</p>		
b	PL	<p>3. Ein TN liest das Beispiel vor. Alle überlegen gemeinsam, in welcher Textpassage die Schlüsselinformation für diese Zuordnung steckt.</p>	Folie/IWB	

<p>EA/PA </p>	<p>4. Die TN lesen die Nachrichten noch einmal und ordnen die übrigen Aussagen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2-1, 3-3, 4-1, 5-2, 6-3</i> <i>fakultativ:</i> Wer früher fertig ist, schreibt eine ähnliche Nachricht über den eigenen Wohn- oder Geburtsort.</p>		
<p>EA/HÜ</p>	<p>Arbeitsbuch 20</p>		
<p>D2 Anwendungsaufgabe: Eine Kurznachricht schreiben</p>			
<p>EA/PA/ HÜ  </p>	<p>1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Stellen Sie sicher, dass alle TN verstanden haben, was sie tun sollen, und dass sie die drei Punkte in ihrer Kurznachricht berücksichtigen sollen. Die TN entscheiden selbst, ob sie die Kurznachricht allein oder zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner schreiben wollen. Die Vorlage im Buch dient als Orientierung, sie kann selbstverständlich verändert und/oder erweitert werden. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Schriftliche Einladung: Du bist herzlich eingeladen.“ (Kursbuch, S.67) und die kleine Übung rechts, die die TN im Kurs lösen können, wenn sie mit der Schreibaufgabe früher fertig sind. Andernfalls können Sie sie als Hausübung aufgeben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Musterlösung (Schreibaufgabe): Komm nach Wien! Wir könnten auf den Rathausplatz gehen. Dort gibt es im Sommer viele internationale Gerichte. Auch die Kaffeehäuser von Wien möchte ich Dir zeigen. Du kannst auch Kaiserschmarrn probieren. Der schmeckt super. Bis bald, ich freue mich auf dich!</i> Die TN haben schon in <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 14</i> gelernt, wie man einfache Einladungen verfasst. Während sie sich auf Niveau A1 im Wesentlichen auf Termin- und Ortsangaben beschränken mussten, sollten sie jetzt zeigen, wie sich ihre Kenntnisse erweitert haben. <i>Variante:</i> Wenn Sie wenig Zeit im Kurs haben und Ihre TN gut selbstständig arbeiten können, können Sie die Aufgabe auch als Hausübung aufgeben.</p>		
<p>PL</p>	<p>2. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein. Hängen Sie die korrigierten Nachrichten im Kursraum auf, sodass die TN ihre Einladungen gegenseitig lesen können. Vielleicht wird ja aus der einen oder anderen Einladung eine echte Begegnung? <i>Musterlösung:</i> <i>Liebe Marleni,</i> <i>wie geht es dir? Komm doch einmal nach Dresden. Du bist herzlich eingeladen. Wir könnten an der Elbe spazieren gehen und die Stadt anschauen. Ich möchte dir so gern die wunderschönen alten Kirchen zeigen. Hast du Lust auf eine Wanderung? Dann können wir in die Sächsische Schweiz fahren. Du musst auch unbedingt mal die Dresdner Eierschecke probieren. Die schmeckt dir bestimmt! Also wann kommst du? Ich freue mich auf dich!</i> <i>Viele Grüße</i> <i>Zahira</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet es sich an, mit dem Hörverstehen „Wenn einer eine Reise macht ...“ und dem Projekt „Städte-Quiz“ aus „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 68–69) zu arbeiten.</p>		

<p>Tipp</p>	<p>Wenn die TN mit oder ohne Vorlage einen Text schreiben, sollten Sie diesen nach Möglichkeit einsammeln und mit Korrekturhinweisen versehen. Erfahrungsgemäß ist es wenig effektiv, die Fehler lediglich zu korrigieren, z. B. einen falschen Artikel durch den richtigen zu ersetzen. In diesem Fall denken nur die wenigsten TN über ihre Fehler nach, sondern akzeptieren die Korrektur und legen den Text zur Seite. So werden sie denselben Fehler voraussichtlich immer wieder machen. Wenn Sie die Fehlerquelle dagegen nur markieren und Ihren TN einen Hinweis geben, dass sie z. B. die Pluralendung vergessen haben, können die TN sich selbst korrigieren und dabei etwas lernen (vgl. auch Übung 21a im Arbeitsbuch). In diesem Fall sollten Sie ihnen die Möglichkeit geben, ihren Text noch einmal abzugeben und korrigieren zu lassen. Dieses Korrekturverfahren nimmt zwar zunächst mehr Zeit in Anspruch, ist jedoch langfristig gesehen wesentlich effektiver. Wenn Sie das erste Mal mit Korrekturhinweisen arbeiten, sollten Sie den TN kurz erklären, welche Korrekturzeichen Sie verwendet haben. Sie können z. B. mit unterschiedlichen Farben, Unterstreichungen oder Buchstabenkürzeln für Orthografie-, Wortschatz- oder Grammatikfehler etc. arbeiten. In jedem Fall sollten Sie aber während der gesamten Kursdauer bei denselben Korrekturzeichen bleiben, um die TN nicht zu verwirren.</p>		
<p>GA Projekt</p>	<p>3. <i>fakultativ</i>: Bringen Sie nach Möglichkeit eine Landkarte der Region mit in den Unterricht und sammeln Sie mit den TN an der Tafel Ausflugsziele, die sie schon kennen. Fragen Sie auch, welche Ausflüge sich besonders für bestimmte Personengruppen (ältere Menschen, junge Leute, Familien etc.) eignen. Die TN finden sich nach Interesse zu Projektgruppen zusammen und holen außerhalb des Unterrichts Informationen über Ausflugsziele für „ihren“ Personenkreis ein. Überlegen Sie gemeinsam, wo die TN Informationen bzw. Materialien dieser Art erhalten können, und helfen Sie ihnen beim Heraussuchen von Bezugsquellen (Touristeninformation, Fremdenverkehrsamt, Internet). Vereinbaren Sie mit den TN einen Termin, an dem die gesammelten Materialien im Kurs sortiert, systematisiert und am Schluss präsentiert werden sollen. Im Plenum diskutieren die TN über die verschiedenen Vorschläge und einigen sich auf das „beste“ Ausflugsziel.</p>		
<p>EA/PA/ HÜ Schreib- training ↔</p>	<p>Arbeitsbuch 21: im Kurs: In Übung 21, Teil a erhalten die TN eine Einladung per E-Mail, in die sich einige Fehler eingeschlichen haben und die deshalb korrigiert werden soll. Teil b richtet sich an ungeübtere TN, die konkrete Stichworte für die Formulierung der eigenen Antwort vorgegeben bekommen. Teil c ist für geübtere TN bestimmt, die anhand der Stichworte selbstständig ein E-Mail formulieren. Die vorgegebenen Redemittel für schriftliche Einladungen helfen ihnen dabei. Verweisen Sie hier auch noch einmal auf die Redemittelübersicht „Schriftliche Einladung: Du bist herzlich eingeladen.“ (Kursbuch, S. 67). Wer möchte, kann seine Antwort später im Plenum präsentieren. Wenn Sie die Übung als Hausübung aufgeben, wählen die TN selbst, ob sie die Stichworte in b nutzen oder frei formulieren. Sammeln Sie die Texte der TN in jedem Fall ein und geben Sie Korrekturhinweise, wie im Tipp oben angesprochen.</p>		
<p>EA/HÜ</p>	<p>Arbeitsbuch 22</p>		
<p>EA/HÜ Prüfung</p>	<p>Arbeitsbuch 23: im Kurs: Diese Übung trainiert das selektive Hörverstehen und kann als Vorbereitung auf die Prüfungen <i>Deutsch-Test für Österreich</i>, Hörverstehen 1 und 2 und <i>ÖIF-Test Neu</i>, Hören, Teil 3 eingesetzt werden. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp zu Hör- bzw. Prüfungsstrategien hin.</p>	<p>AB-CD 42–44</p>	

E EINEN WOCHENENDAUSFLUG PLANEN

Lernziel: Die TN können ein Gespräch über einen Ausflug verstehen und einen Ausflug planen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit						
E1	Hörverstehen: Die Hauptinformationen und wichtige Details verstehen									
a	PL	1. Die Bücher sind zu. Zeigen Sie den TN die Fotos ohne die Texte darunter. Fragen Sie die TN: „Kennen Sie einen der Orte?“ oder „Wo könnte das sein?“. Die TN beschreiben die abgebildeten Orte und stellen Vermutungen an. Zeigen Sie im Anschluss die drei Ortsangaben unter den Fotos. Wenn jemand schon an einem der abgebildeten Orte war, kann sie/er kurz berichten, was es dort zu sehen gibt.	Folie/IWB							
	EA	2. Fragen Sie, wo Luiza und Emilio am Wochenende hinfahren wollen. Die TN hören das Gespräch und kreuzen das passende Foto an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Neusiedlersee</i>	CD 2/15							
b	EA/PA 	3. Die TN lesen die Fragen und das Beispiel. Dann hören sie das Gespräch noch einmal, wenn nötig mehrfach, und notieren die Antworten. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 wandern im Waldviertel, 3 an den Neusiedlersee fahren, 4 baden und spazieren gehen, 5 mit dem Auto, 6 (in einem günstigen Zimmer) in einer Pension</i>	CD 2/15							
E2	Anwendungsaufgabe: Gemeinsam etwas planen									
	PA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und schauen sich die Beispiele an. Die TN ordnen die Redemittel den drei Rubriken zu. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Vorschläge: Sollen wir ...?“ (Kursbuch, S. 67). Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i>								
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vorschläge machen</th> <th>einen Vorschlag annehmen</th> <th>einen Vorschlag ablehnen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lass/Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?</td> <td>Ja, gut, machen wir das so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.</td> <td>Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Nein, darauf habe ich keine Lust.</td> </tr> </tbody> </table>	Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen	Sollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lass/Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?	Ja, gut, machen wir das so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Nein, darauf habe ich keine Lust.		
Vorschläge machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen								
Sollen wir ...? Ich habe da eine Idee. Lass/Lasst uns doch ... Ich habe da einen Vorschlag. Darf ich einen Vorschlag machen?	Ja, gut, machen wir das so. Ich bin dafür. Super. Das ist eine gute Idee.	Also, ich weiß nicht. Ich bin dagegen. Das ist aber keine gute Idee. Nein, darauf habe ich keine Lust.								
		Gehen Sie an dieser Stelle nicht auf die Verwendungsmöglichkeiten von „lassen“ ein. „Lass uns doch ...“ sollte zunächst als Chunk gelernt werden. Form und Funktion von „lassen“ werden dann in Lektion 13 eingeführt.								
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 24								
E3	Aktivität im Kurs: Einen gemeinsamen Ausflug planen									
a	EA	1. Die TN lesen die Aufgabe sowie die Beispiele auf dem Notizzettel und machen sich zunächst jeder für sich Notizen zu möglichen Ausflugszielen, dem Verkehrsmittel, möglichen Aktivitäten sowie der Art der Unterkunft.								
b	GA	2. Die TN diskutieren über die genannten Punkte. Ermutigen Sie die TN, die Redemittel aus E2 zu verwenden. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppensprache hinein. Sollte in einer Gruppe keine richtige Diskussion in Gang kommen, helfen Sie mit ein paar Fragen oder provokativen Vorschlägen nach. <i>Hinweis:</i> Diese Aufgabe dient auch als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Sprechen, Aufgabe 2 des Zertifikat A2 sowie Teil 3 des Deutsch-Test für Österreich, in denen die TN ebenfalls etwas gemeinsam planen bzw. sich im Laufe einer Diskussion auf etwas einigen sollen.								

c	GA	3. <i>fakultativ</i> : Fordern Sie die TN auf, ihre Ergebnisse in Form eines Plakats zu visualisieren. <i>Variante</i> : Wenn Ihre TN über elektronische Medien verfügen, können sie die Präsentation auch digital anfertigen.	Packpapier, Tapetenreste	
	PL	4. Die TN präsentieren im Kurs, auf welches Ausflugsziel sie sich geeinigt haben und was sie dort vorhaben. Die anderen hören zu und stellen ggf. Rückfragen. Achten Sie bei der Präsentation darauf, dass alle TN einer Gruppe aktiv sind und jeweils einen Teil der Ausflugsplanung vorstellen. Denken Sie auch daran, die Ergebnisse angemessen zu honorieren, z. B. in Form von Applaus.		
		Wenn die TN die Ergebnisse einer freieren Aufgabe oder eines Projekts in Form eines Plakats oder einer Bildschirmpräsentation präsentieren, sollte nur das Wichtigste in Stichworten notiert werden, dies aber möglichst groß. Die Detailinformationen erfahren die Zuhörer dann in der mündlichen Präsentation. Die Stichworte dienen dabei als Gedankenstütze und das freie Sprechen wird gefördert.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 25–26		
	GA	Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 12 (siehe PDF-Download 978-3-19-441080-0) anschließen.	KVL12/Wiederholung	
Lektions- tests		Ein Test zu Lektion 12 wird als PDF-Download (978-3-19-441080-0) angeboten. Verweisen Sie auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 69.	KV L12/Test	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	Hören	Wenn einer eine Reise macht ...		
1a	PL	1. Fragen Sie die TN, wie die Landeshauptstädte in Österreich heißen. Sammeln Sie mit den TN Städtenamen und schreiben Sie sie an die Tafel. Zeigen Sie auf der Österreichkarte (z. B. auf der Umschlaginnenseite des Kursbuches), wo die jeweiligen Städte liegen.		
	PL	2. Hören Sie dann das Gespräch von Herrn Walser und der Reisefachfrau. Beim ersten Hören zeichnen die TN die Reiseroute in der Karte ein und ergänzen die Städtenamen und Verkehrsmittel in der Tabelle. <i>Lösung: 1 mit dem Schiff 2 Linz – Salzburg, mit dem Fahrrad 3 Salzburg – Innsbruck, mit dem Zug 4 Innsbruck, mit dem Auto 5 Graz – Wien, mit dem Flugzeug – Graz.</i>	CD 2/16–20	
b	EA/PA	3. Die TN hören das Gespräch noch einmal und ergänzen Herrn Walsers Reisenotizen. Kontrolle mit dem Partner. <i>Lösung: 1 um 20 Uhr, Imbiss, Kaffeejause, Abendessen, Frühstück 2 über acht Stunden 3 zwei, Halbpension 4 Lienz, Klagenfurt 5 fünfundvierzig</i>	CD 2/16–20	
2	PL	1. Fragen Sie die TN nach ihren Vermutungen über die Reise: Wie war die Reise wirklich? Hat alles wie geplant funktioniert?		
	PL	2. Die TN hören den Hörtext und kreuzen an. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: d, f; falsch: a, b, c, e</i>	CD 2/21	
	PL	3. Fragen Sie die TN, ob bei Ihnen auch schon einmal eine Reise anders verlaufen ist als geplant. Die TN erzählen im Plenum von ihren Erfahrungen.		

Projekt	Städte-Quiz (passt z. B. zu A4 oder D2)			
1	PL	1. Sammeln Sie gemeinsam mit den TN, was sie schon über Bregenz wissen.		
	PA	2. Die TN schauen die Bilder an und ordnen sie zu. Kontrolle mit dem Partner, dann im Plenum. <i>Lösung: 1 D 3 B 4 C 5 F 6 A</i>		
2	PL/GA	1. Die TN lesen die vier Fragen zu Bregenz. Fragen Sie, ob jemand schon eine der Fragen beantworten kann. Fordern Sie die TN auf, in Kleingruppen die Antworten auf die Fragen im Internet zu finden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a Vorarlberg b Bodensee, er grenzt an Österreich, Deutschland und die Schweiz c die Bregenzer Festspiele d den Kretzer</i> <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern um die Wette spielen, machen Sie einen Wettbewerb daraus: Wer zuerst alle Antworten gefunden hat, bekommt z. B. eine Schokolade.	Internetzugang	
3	PA	1. Die TN erstellen ein Quiz zu ihrem Kursort. Dazu erhalten alle Paare ausreichend leere Karten, auf die sie vorne die Frage und auf die Rückseite die Antwort schreiben. Geben Sie vor, wie viele Fragekarten die TN mindestens erstellen sollen, und setzen Sie ein Zeitlimit.	Karten, Internetzugang	
	PA	2. Die TN tauschen ihr Quiz mit einem anderen Paar und lösen das Quiz der anderen. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie genügend Zeit haben, können die TN die Kartensets auch noch einmal tauschen.		
4	GA/PL	1. Die TN machen Plakate zum Kursort und stellen ihre Plakate im Kurs vor.		

FOKUS ALLTAG: EIN ANTRAGSFORMULAR

Die TN wissen, wie man ein Antragsformular mit persönlichen Daten und gewünschten Leistungen ausfüllt.

	Form	Ablauf	Material	Zeit						
		Schreiben: Ein Formular ausfüllen								
	PL	1. Fragen Sie die TN, wo und wozu sie bisher ein Formular ausfüllen mussten. Schreiben Sie Ort „Wo?“ und Zweck „Wozu?“ an der Tafel. <table border="1" style="background-color: #cccccc; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 5px;">Wo?</td> <td style="padding: 5px;">Wozu?</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">in der Bibliothek</td> <td style="padding: 5px;">einen Bibliotheksausweis bekommen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">...</td> <td style="padding: 5px;">...</td> </tr> </table>	Wo?	Wozu?	in der Bibliothek	einen Bibliotheksausweis bekommen		
Wo?	Wozu?									
in der Bibliothek	einen Bibliotheksausweis bekommen									
...	...									
	PL	2. Deuten Sie auf das Foto und sagen Sie, dass Samira ab September ein Schüler-Ticket / eine Schülerfreifahrt braucht und ihre Mutter deshalb ein Formular ausfüllen muss. Fragen Sie: „Welche Informationen fehlen im Formular noch?“. Die TN schauen sich das Formular an und markieren, worauf sie beim Hören genau achten müssen. Klären Sie wichtige Begriffe wie „Geltungsdauer“ und „Fahrtstrecke“.	Folie/IWB							
	EA/PA 	3. Die TN hören das Gespräch und ergänzen das Formular. Spielen Sie das Gespräch bei Bedarf mehrmals vor. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie Wortschatzfragen. <i>Lösung: Straße: Volksgartenstraße; Hausnummer: 33; PLZ 4020; Ort: Linz; Geltungsdauer: 01.09.; Preise: Schüler-Ticket; Zahlungsweise: Abbuchung per Bankeinzug</i>	AB-CD 45							
	PL	4. <i>fakultativ:</i> Fragen Sie die TN nach dem Namen der Schule ihrer Kinder und nach dem Schulweg: „Welche Verkehrsmittel benützen die Kinder?“.								

Projekt 1	<i>fakultativ:</i> Die TN bringen Antragsformulare der öffentlichen Verkehrsbetriebe mit und füllen sie mit ihren Daten bzw. den Daten ihrer Kinder aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Auf diese Weise haben die TN immer ein Muster zur Hand, an dem sie sich orientieren können.		
 Projekt 2	<i>fakultativ:</i> Die TN sollten Angebotsformen von Wochen- und Monatskarten sowie weitere Angebote von Bus und Bahn wie die Vorteils card, günstige Regionaltickets, Sparschieneangebote, Bahn-City-Hit etc. kennen. Stellen Sie einige Angebotsformen namentlich vor und geben Sie die Reichweite an (lokal, Bundesland, österreichweit, ganz Europa etc.). Die TN entscheiden sich je nach Interesse für eines der Angebote und recherchieren in Kleingruppen nach detaillierten Informationen, die sie dann im Kurs sortieren, systematisieren und den anderen schließlich präsentieren (siehe dazu auch den Tipp zu Präsentationen in Schritt E3).		

FOKUS BERUF: EINE BUCHUNGSBESTÄTIGUNG

Die TN können einer Buchungsbestätigung die wesentlichen Informationen entnehmen und diese mit der Buchung vergleichen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Hörverstehen: Einem Telefongespräch wesentliche Informationen entnehmen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Sätze. Danach hören Sie das Telefongespräch, ggf. auch mehrmals, und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b einen, c 16, d eine</i>	AB-CD 2/46	
2	Leseverstehen: Eine Buchungsbestätigung verstehen			
	PL/EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung. Stellen Sie sicher, dass alle TN das Problem verstanden haben. Dann lesen die TN die Buchungsbestätigung. Klären Sie, wenn nötig, Begriffe wie „Tagungshotel“ und „Zusatzleistungen“.		
	EA/PA 	2. Die TN hören das Telefongespräch aus 1 noch einmal, wenn nötig auch öfter, und korrigieren die Fehler. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Doppelzimmer für jeweils 190 € 109 €, Konferenzraum groß klein, 3.–4. 5. Mai.</i>	AB-CD 2/46	
3	Schreiben: In einer E-Mail um eine korrekte Buchungsbestätigung bitten			
	PA	1. Die TN finden sich paarweise zusammen und schreiben anhand der Korrekturen in Aufgabe 2 Frau Abdelkaders E-Mail fertig. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: vier Fehlerkorrekturen: Die Abreise ist am <u>6.</u> Mai. Wir haben 5 Doppelzimmer für <u>109</u> € gebucht. Außerdem möchten wir den <u>kleinen</u> Konferenzraum. Wir brauchen ihn vom 3.–<u>5.</u> Mai.</i>		